# Tätigkeitsbericht 2013

# Natur- und Artenschutzprojekte in Costa Rica



## Zusammenarbeit mit der Fundación Pro Reserva Forestal Monte Alto vertieft

Auch im Jahr 2013 war die Fundación Pro Reserva Forestal Monte Alto ("FMA") ein wichtiger Partner in Costa Rica.



Die im Jahr 2012 begonnen Bildungsmaßnahmen der FMA mit Mitteln aus dem Hand-in-Hand-Fonds der Rapunzel Naturkost AG und der Deutschen Umwelthilfe wurden im Jahr 2013 fortgeführt. Für Kleinbauern wurden weitere Tageskurse zu den Themen Klimawandel, Wasserschutz, sachgerechte Abfallentsorgung und Wiederaufforstung veranstaltet. Die Tageskurse waren mit insgesamt 100 Teilnehmern erneut sehr gut besucht.

men 104 SchülerInnen und eine Vielzahl von Eltern teil.



Im Bereich der Umweltbildungsarbeit mit Schulkindern wurden



Schüler-Baumpflanzaktion in Hojancha

Insgesamt haben wir die Bildungsaktivitäten seit 2012 mit einem Betrag von € 4.000 unterstützt.

Dia del Arbol: Am 14.06.2013 wurde von der FMA zum 7. Mal der Tag des Baumes organisiert. Die Veranstaltung war mit mehr als 110 SchülerInnen gut besucht und ist eine wichtige Aktivität, um in entspannter Lernatmosphäre das Bewusstsein für den Schutz der Natur zu schärfen.

In diesem Rahmen wurden erneut verschiedene Baumarten angepflanzt; unter den 9 verwendeten Arten war unter anderem auch der "Hojancha tree" (Cleidion castaneifolium), der der Stadt Hojancha ihren Namen gab.

Die SchülerInnen nutzten diesen Tag auch, um sich vom Gedeihen der im vergangenen Jahr durchgeführten Pflanzungen zu überzeugen. Tropica Verde unterstützte die Durchführung des Dia del Arbol projektbezogen mit US-\$ 500.

General Support Vereinbarung: Um der FMA eine konstante Unterstützung zu sichern und uns gleichzeitig die Sicherheit zu geben, dass die Grenzen der in unserem Eigentum befindlichen Flächen im Monte Alto-Gebiet in Stand gehalten werden, haben wir Mitte 2013 mit der FMA einen unbefristeten Vertrag geschlossen, in dessen Rahmen sich die FMA verpflichtet, die Flächen und Grenzen so instand zu halten, dass die Regularien für die Gewährung von staatlichen P.S.A.-Geldern erfüllt werden (PSA = Pago por Servicios Ambientales).

Der Vertrag beinhaltet die jährliche Zahlung von US-\$ 1.000. Wir erwarten für unsere Flächen künftig eine staatliche Unterstützung in mindestens gleicher Höhe.

Unsere Unterstützung für das 2. Halbjahr 2013 betrug € 370.

Bosque de Jochen y Sarah: im Jahr 2012 hatte das Ehepaar Tüting mit Hochzeitszuwendungen die Wiederaufforstung eines 7.000m² großen Areals ermöglicht. Die ersten Pflanzungen erfolgten im August / September 2012



im Rahmen eines Vertrages mit FMA, die die sachgerechte Verwendung des Betrages über vier Jahre, für Anpflanzung und erste Pflege, gewährleistet.

Im Jahr 2013 erhielten wir den ersten Projektbericht. Danach hat sich die Wiederaufforstung insgesamt über den Erwartungen entwickelt, insbesondere einige Exemplare der gepflanzten Wildkirsche (*Muntingia calabura*) erreichten im ersten Jahr eine Höhe von über 3 Metern. Gut entwickelten sich auch die Anpflanzungen von Balsa und Guachipelín (*American Dyphisa*) sowie des Madero Negro-Baumes (*Gliricidia sepium*).

Dies ist insbesondere positiv vor dem Hintergrund zu sehen, dass es sich um ein Gebiet handelt, das vollständig mit dem aggressiven afrikanischen Brachearia-Gras bewachsen ist, welches das Wachstum der angepflanzten Bäume erschwert und intensiven Säuberungsaufwand erfordert. Zudem gab es erhebliche Verluste aufgrund der sehr starken Trockenzeit, die jedoch im Rahmen des Dia del Arbol durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen wurden. Das Projekt haben wir 2013 mit € 410 unterstützt.



Miguel Mendez Garcia, FMA

Beet im Savannenhaus des Frankfurter Palmengarten

Wachstum im Bosque de Jochen y Sarah

Der Palmengarten in Frankfurt konnte im Verlauf des Jahres 2013 die Anzucht von Pflanzen aus dem Gebiet der FMA erfolgreich durchführen, sodass das **Monte-Alto-Beet** im Tropicarium mit Pflanzen aus dem karibischen Trockenwald wie geplant am 29.04.2014 im Beisein von Miguel Mendez Garcia (FMA) eröffnet werden konnte.

# Finca Curré - Planungen für ein privates Schutzgebiet bleiben informell



Nachbarn der Finca Curré (2. v.l.: Thierry Mangel, davor sitzend "Ken" Carsten Tiemann)

# Situation mit Wächter Roberto geklärt, Arbeitsvertrag aufgehoben

Die sich seit 2009 hin ziehende Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Roberto wegen der Nichterfüllung der vertraglich vereinbarten Tätigkeiten konnte 2013 endlich abgeschlossen werden. Direkte Kontaktversuche des Vorstandes mit Roberto blieben weiterhin erfolglos. Frank Doyé, eines unserer Mitglieder in Costa Rica, der regelmäßig Reisegruppen auf die Finca Curré führt, hatte jedoch Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch, aus dem sich ergab, dass Roberto letztlich gegen unsere Kündigung keinen Widerspruch einlegen wird.

Angesichts der für die Aufhebung des Arbeitsver-

hältnisses erforderlichen beglaubigten Erklärungen, in denen Robertos Untätigkeit bezeugt wird, des genannten Gesprächs mit Frank Doyé, der im Jahr 2010 eingestellten und seitdem nicht reklamierten Lohnzahlungen und dem inaktiven Konto bei der Sozialversicherung ist nach einhelliger Auffassung unserer Rechtsberater von einer wirksamen Auflösung des Arbeitsvertrages auszugehen.



Die Finca Curré wird unverändert im Rahmen des 2012 abgeschlossenen **Dienstleistungsvertrages** überwacht. Thierry Mangel, Nachbar der Finca Curré, macht die vereinbarten Rundgänge auf dem Grundstück und sorgt für die Freihaltung und Beschilderung der Grundstücksgrenzen. Wir erhalten regelmäßig Fotos und Berichte. Der wertvolle **Primärwaldbestand** der Finca Curré ist bis dato trotz weiter voranschreitender Besiedelung der Umgebung noch **vollauf intakt**.

Wie wichtig es ist, einen vertrauenswürdigen Ranger zur Bewachung der Finca Curré zu haben, um sofort eingreifen zu können, zeigte sich an folgendem Beispiel: ein Nachbar der Finca Curré vermarktet zur Zeit sein Grundstück und plant die Teilung des Areals in eine Vielzahl von Parzellen.



Bauarbeiten auf dem Nachbargrundstück

Hierzu wurden wir durch Thierry informiert, dass am Rande der Finca Curré mit Bulldozern ein Weg angelegt wurde, um die Erschließung des Grundstückes zu ermöglichen. Über Thierry haben wir dem Nachbarn unseren Protest zukommen lassen und rechtliche Schritte angedroht. Entgegen den ursprünglichen Befürchtungen war die Finca Curré selbst jedoch nicht berührt; die Grenzen wurden nicht überschritten.

Bei einer Projektreise des stellvertretenden Vorsitzenden Anfang 2014 wurde dann noch einmal persönlich mit dem Nachbarn besprochen, dass wir eine Verletzung unserer Grenzen nicht akzeptieren werden und von einer umweltverträglichen künftigen Nutzung des Nachbarareals ausgehen. Der Nachbar sicherte zu, dass er darauf ein Auge haben wird und zeigte sich einsichtig. Interessant dabei auch die Information, dass für die Parzellen mittlerweile ein ha-Preis von bis zu US-\$ 60.000 (!!) aufgerufen wird.

Für die Sicherung des Grundstückes im Rahmen des Dienstleistungsvertrages ergab sich ein Aufwand von € 1.800.

Die Vorbereitungen für die Errichtung eines privaten Schutzgebietes mit den Nachbarn rund um die Finca Curré sind leider nur unwesentlich vorangekommen, da sich die Beteiligten nicht auf eine Rechtsstruktur einigen konnten und einen informellen Zusammenschluss bevorzugen.

Dies ist vor dem Hintergrund der jeweiligen Persönlichkeiten zu sehen, bedeutet aber nicht, dass nicht grundsätzlich Einigkeit über den Schutz des Gebietes besteht. Die Nachbarn sind in vielen Fällen "Aussteiger", die vor Jahren Europa verlassen haben, um in Costa Rica ein Leben mit weniger Formalitäten und Zwängen zu führen und sich daher auch nicht wieder in ein formelles Konzept mit eventuell daraus resultierenden formalen Verpflichtungen pressen lassen möchten. Gleichzeitig sind die Nachbarn aber sehr aktiv, wenn es um den Schutz ihrer Grundstücke und ihrer durchgehend ökologisch geprägten Lebensweise geht.

Neben Thierry Mangel, der die Finca Curré pflegt, haben wir den Kontakt mit "Ken" Carsten Tiemann vertieft, der sich um die Errichtung von Beobachtungsplattformen und die Organisation von Patrouillen in dem gesamten Gebiet kümmern wird. Ende 2013 befanden wir uns in Vorgesprächen betreffend die Unterstützung dieses Vorhabens; eine entsprechende Unterstützungsvereinbarung wurde im Verlauf des Jahres 2014 getroffen.

## Reserva Lapa Verde bleibt gesichert

## Überwachungsvertrag besteht

Der Anfang 2012 für die Reserva Lapa Verde abgeschlossene Dienstleistungsvertrag für die Überwachung des Areals besteht unverändert fort. Zusammen mit der befreundeten holländischen Naturschutzorganisation "Stichting Oasebos" haben wir über unseren Projektpartner *Centro Cientifico Tropical* ("CCT") einen Wächter,



**Ulises Alemán**, mit der Überwachung der Reserva Lapa Verde beauftragt. Dieser schaut jeden Monat zwei Tage nach dem Rechten und versorgt uns ebenfalls mit aktuellen Informationen und Fotos zum Zustand des Gebietes.

Durch die Nähe zur nicaraguanischen Grenze -das Grundstück liegt nur ca. 6km vom Grenzfluss Rio San Juan entfernt- unterliegt die ohnehin sehr arme Region im Allgemeinen einem stärker werdenden Migrationsdruck aus dem ärmeren nördlichen Nachbarland. Dies drückt sich aus in Landbesetzungen, aber auch erhöhten Wildereiaktivitäten, von denen die Ara-Population glücklicherweise bisher verschont geblieben ist. Ulises berichtet jedoch von Patronenhülsen und Einschüssen.



Ulises Alemán, unser Wächter

Für den Schutz der Reserva Lapa Verde haben wir € 835 aufgewendet.

## <u>Gemeinsames Schutzprojekt mit CCT für</u> den Großen Soldatenara abgeschlossen

Das im vergangenen Jahr begonnene gemeinsame Projekt mit dem *Centro Cientifico Tropical* (CCT) wurde mit Abschlusszahlungen in Höhe von € 6.300 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt haben wir damit unsere Partner zusammen mit der Stadt Frankfurt und der Manfred-Hermsen-Stiftung in 2012 und 2013 mit € 19.900 unterstützt.

### "Niños Monitores"

Im Jahr 2009 wurde ein Schülernetzwerk zur Beobachtung und Erfassung der biologischen Vielfalt und des Großen Soldatenaras im Biologischen Korridor *El* 

Castillo – San Juan – La Selva aufgebaut. Aus bereits bestehenden Kontakten zu insgesamt 25 Schulen in Nicaragua und Costa Rica wurden von unseren Projektpartnern, dem Centro Científico Tropical (CCT) und der Fundación del Río, 11 relevante Schulen in Hinblick auf Nähe zu natürlichen Ökosystemen, der Wahrscheinlichkeit, den Großen Soldatenara in der Umgebung anzutreffen, sowie logistischen Erwägungen ausgewählt. Seitdem, und auch 2013, wurden zahlreiche Umweltbildungs-Workshops durchgeführt. Im Mittelpunkt stand dabei Bildungsarbeit über den Großen Soldatenara. Dieser ist eine gut zu beobachtende und unverwechselbare Leitart der Region. Schulkinder mit besonderem Interesse, großer Motivation sowie Fähigkeiten und Kenntnissen wur-



Workshop-Teilnehmer

den als so genannte "Niños Monitores" ausgewählt. Der Schülerclub der "Niños Monitores" besitzt mittlerweile eine Stärke von mehr als 300 Kindern.

Die Kinder erhielten verschiedene Ausrüstungsgegenstände für ihre verantwortungsvolle Arbeit, aber auch zur Identifikation mit dem Projekt (z.B., Kappe, Rucksack, Schreibunterlage, Niños Monitores Pin, Lapa Verde Pin, Malbuch der Lapa Verde, Ausweis, Protokollbögen, Märchenbuch über Lapa Verde und Masken von verschiedenen Tieren). Eine Schule erhielt außerdem zwei Ferngläser. Diese können bei Bedarf für Beobachtungen von den "Niños Monitores" ausgeliehen werden. In kommenden Follow-up Aktivitäten wurden und werden die Schüler in ihrer

4



Arbeit betreut und bestärkt. Durch die Sensibilisierung der Schulkinder für den Wert und die Schönheit der Natur in ihrer Heimat wurde ein weiterer entscheidender Schritt für den langfristigen und nachhaltigen Schutz der Aras sowie der gesamten biologischen Vielfalt in der Projektregion geleistet.



Plakate für das 11. und 12. Ara-Festival 2013 und 2014

# Fortführung der bi-nationalen Ara Festivals durch das CCT und die Fundación del Río in Nicaragua

Der jährliche Höhepunkt für die Ara-SchützerInnen ist das Bi-nationale Ara-Festival im Mai. Der Große Soldatenara gilt dabei als Symbol für die biologische Vielfalt, aber auch für die gleichen, grenzüberschreitenden, Interessen der Bevölkerung in der Region. Dabei findet das Festival in der Regel abwechselnd in Costa Rica oder Nicaragua statt.

Im Jahr 2013 waren die costa-ricanischen Orte Boca San Carlos am Grenzfluss Rio San Juan und im Jahr 2014 Pangola etwas weiter im Süden Veranstaltungsorte für

#### das 11. und 12. Bi-nationale Ara-Festival.

Organisiert wurden die Festivals durch unsere Partner vom CCT und von weiteren Umwelt- und sozialen Organisationen im Rahmen der bi-nationalen Aktion zur Erhaltung der Lapa Verde im biologischen Korridor El Castillo-San Juan-La Selva.

An Infoständen können sich die Gäste über die verschiedenen Organisationen, die sich aktiv mit dem Schutz der Aras beschäftigen, informieren. So lernt die lokale Bevölkerung in einer lockeren Atmosphäre mit dem Naturschutz umzugehen.

Einen positiven Einfluss hat das Festival für die grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen den dort lebenden Menschen und auf die Vermittlung bei Grenzkonflikten und politischen Problemen in dieser sehr sensiblen Zone.



Olivier und Guisselle, unsere Partner vom CCT

Tanzaufführung

### Unterschutzstellung weiterer Waldmandelbäume (Almendros)

Das Holz des Almendros war in der Vergangenheit noch zu stark für Motorsägen. Daher sind heute oftmals Almendros bzw. Waldmandelbäume als Überhälter auf den Rinderweiden zu sehen. Mit ihrer Einzellage besitzen sie eine wichtige Funktion als Brut- und Nahrungsbaum für den Großen Soldatenara. Sie sind nämlich durch einen guten Überblick über die Umgebung und potentielle Feinde attraktiver für die Papageien als Waldmandelbäume, die im dichten Bestand der restlichen Primärwaldflächen stehen. Deswegen ist es von großer Bedeutung, diese Einzelbäume auf Weiden langfristig unter Schutz zu stellen. Dies erfolgt durch einen symbolischen Kauf



und einer Unterschutzstellung des Baumes durch Anbringung einer Plakette. Zwischen dem CCT und dem Landbesitzer wird eine rechtlich bindende Vereinbarung aufgestellt und von beiden Seiten unterzeichnet.



Eingangsschild zur Reserva Lapa Verde

Der Besitzer der Weidefläche erhält eine Prämie für seine Schutzbemühungen und garantiert dafür den Bestand des



Baumes. 2013 wurden weitere Waldmandelbäume sowohl in Costa Rica als auch in Nicaragua auf diese Weise unter Schutz gestellt – ein weiterer Beitrag zur Rettung des Großen Soldatenaras in der Region.

Das Ara-Schutzprojekt und dessen Bildungsaktivitäten wurden im Jahr 2013 durch die Manfred-Hermsen-Stiftung in Bremen gefördert.

## Meeresschildkrötenschutz in Gandoca

#### Situation in Gandoca

Die Entwicklung des Meeresschildkrötenschutzprojektes nach Entzug der Arbeitserlaubnis für unsere langjährige Partnerorganisation WIDECAST befriedigte auch 2013 nicht. Das durch eine lokale Gruppe weitergeführte Projekt konnte keine wissenschaftlichen Ergebnisse über den Schutz präsentieren und bekam die Genehmigung für die Weiterführung des Schutzprojektes entzogen. Das Projekt wurde interimistisch durch die staatliche MINAE fortgeführt.

Die Streitigkeiten innerhalb der Dorfbevölkerung beeinflussten das Projekt unverändert kontraproduktiv.

Christine Figgener, erfolgreiche Leiterin des Ostional National Wildlife Refuge Meeresschildkrötenschutzprojektes an der Pazifikküste, die das Gandoca-Projekt aus eigener Mitarbeit unter WIDECAST kennt, bemühte sich weiterhin darum, das Projekt zu übernehmen und in Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung wieder in eine effiziente Struktur zu überführen.

Die 2013 zeitweise vorhandenen positiven Lichtblicke, so z.B. Absichtserklärungen in einer Dorfversammlung, zerschlugen sich jedoch im Laufe des Jahres 2014 erneut bei einer Vorstandsneuwahl innerhalb der Dorforganisation - vorherige Beschlüsse, die auf die Unterstützung der Projektübernahme durch Christine Figgener bei den zuständigen Behörden hinaus liefen, wurden annulliert, und die Dorfgemeinschaft möchte das Projekt erneut in Eigenregie durchführen.

Für TROPICA VERDE bedeutet dies, dass das Projekt unverändert nicht unsere Anforderungen an Transparenz, wissenschaftliche Begleitung und vor allen Dingen Einbindung in die lokale Bevölkerung erfüllt.

Die angesammelten Mittel für den Schildkrötenschutz sind daher weiterhin eingefroren. Das Meeresschildkrötenschutzprojekt wird aus diesem Grund auch seit 2012 nicht mehr beworben; auf der Website sind entsprechende Hinweise eingestellt.

## Künftige Unterstützungsmöglichkeiten - Stärkung der Beziehung zu Christine Figgener vom Ostional Schutzprojekt in Guanacaste

Aufgrund ihrer Erfahrungen und strukturierten Herangehensweise an Projekte des Meeresschildkrötenschutzes stellt Christine Figgener eine wichtige Kon-

#### Send Chris to Sea Turtle Symposium!





Unterstützungsaufruf von Christine Figgener auf gofundme.com



taktperson dar. Wir haben daher mit € 375 einen Teil der Vorbereitungskosten für ihre Teilnahme an dem "International Symposium on Sea Turtle Biology and Conservation" in New Orleans, 2014, übernommen. Ihr interessanter Vortrag kann unter <a href="http://youtu.be/OxLPLrIErDM">http://youtu.be/OxLPLrIErDM</a> auf YouTube aufgerufen werden.

Im Rahmen der Bewerbung um die Durchführung des Schutzprojektes in Gandoca wurde 2014 von Christine Figgener und weiteren Gleichgesinnten mit der "Costa Rican Alliance for Sea Turtle Conservation and Science" (COASTS) eine formale Gesellschaft geschaffen, die sich nach dem Nichtzustandekommen des Gandoca-Projektes um die Initiierung weiterer Schutzprojekte kümmern wird. Wir sehen hier die reale Möglichkeit, in absehbarer Zeit an führender Stelle wieder an einem Projekt im Meeresschildkrötenschutz zu partizipieren.

## "Plastikmüllrecycling-Projekt": Spendenumwidmung bei den Spendern angestoßen

Eng mit dem Gandoca-Meeresschildkötenschutzprojekt verbunden war ein 2010 beworbenes Projekt zum Recycling des die Meeresschildkröten bedrohenden Plastikmülls im Wasser und an den Stränden. Wie im Tätigkeitsbericht 2012 angekündigt, haben wir, nachdem wir keine neuen Informationen zur Existenz des Projektes erhalten haben, die Spender angeschrieben mit der Bitte um Weisung, wie mit den jeweiligen Spenden verfahren werden soll.

Dem Projekt hatten wir Spenden von € 11.526 zugeordnet. Aufgrund unseres Anschreibens haben wir die Zustimmung vorliegen, € 8.166 frei entsprechend den satzungsgemäßen Zwecken zu verwenden. Für die restlichen € 3.360 haben wir noch keine Weisungen erhalten und werden daher erneut bei den Spendern nachhaken.

Grundsätzlich bleiben wir trotz der zugestandenen Zweckungebundenheit bemüht, die Spenden primär im Bereich des Meeresschildkrötenschutzes einzusetzen.

#### Mord an dem bekannten Schildkrötenschützer Jairo Mora Sandoval: Petition überreicht

Am 31.05.2013 wurde Jairo bei einer seiner Patrouillen am Strand von Moin bei Limón gekidnappt und ermordet. Umweltschützer weltweit zeigten sich geschockt und forderten eine rasche und intensive Aufklärung der Tat.



Jairo Mora Sandoval †

Binnen kurzer Zeit unterzeichneten weltweit mehr als 135.000 Menschen eine Petition, mit der der costa-ricanische Staat zu schnellem Handeln und einem Forcieren der Untersuchungen aufgefordert wurde. Die Petition



Petitionsübergabe an die Honorarkonsulin in Frankfurt

wurde am 06.08. der Botschaft in Berlin und am 09.08. der Honorarkonsulin in Frankfurt übergeben.

Kurz vor der Übergabe der Petition wurden vier Verdächtige präsentiert. Das Verfahren ist jedoch bis dato immer noch nicht abgeschlossen. Über den aktuellen Stand informiert die Tico Times unter www.ticotimes.net/categories/jairo-mora.

Eine gute Darstellung der Hintergründe sowie der Tätigkeit Jairos und den Konsequenzen aus seiner Ermordung finden sich auf <a href="https://www.ticotimes.net/2013/09/03/why-jairo-died">www.ticotimes.net/2013/09/03/why-jairo-died</a>

und http://en.wikipedia.org/wiki/Death of Jairo Mora Sandoval.

Mittlerweile wurde das Schutzgebiet 'Refugio Nacional Gandoca - Manzanillo' ehrenhalber in 'Refugio Nacional Gandoca - Manzanillo, Jairo Mora Sandoval' umbenannt. Diese Umbenennung soll auf Jairos wichtige Arbeit im Schildkrötenschutz und seinen zu frühen Tod aufmerksam machen.



## Aktivitäten in Deutschland

Im März präsentierten wir uns auf der **Garten2013** mit einem gut besuchten Aktionsstand auf der Grünen Börse im Palmengarten Frankfurt zum Thema "Ara und Ananas", mit dem wir auf die umweltschädigenden Aspekte des Ananasanbaus aufmerksam machten.

Zudem waren wir mit **Informationsständen** auf dem Osterfest unseres langjährigen Mitgliedes Tropica Raritätengärtnerei in Kriftel, im August zusammen mit dem Umweltzentrum Hanau bei IKEA zum Thema Wasserkreislauf sowie im Oktober auf dem Herbstfest des Umweltzentrums Hanau vertreten.



Aktionsstand bei IKEA in Hanau

Lembegeisterung bei der Bildungseinheit in der Wilhelmschule in Offenbach

In Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Hanau haben wir ein **Bildungsmodul** für Schüler der 4.-5. Klassen entwickelt, mit dem am Beispiel des Projektes in Monte Alto die Zusammenhänge von Trinkwassergewinnung, Wiederaufforstung und Tropenwaldschutz erläutert werden. Das Bildungsmodul wird den Schulen im Rhein-Main-Gebiet angeboten, die Nutzung erfolgt im Rahmen von Bildungsveranstaltungen des Umweltzentrums. TROPICA VERDE hat die Kostenübernahme für die Durchführung der ersten 10 Veranstaltungen zugesagt; im Schuljahr 2013/2014 wurden 5 Kurse durchgeführt. Die Durchführung weiterer 5 Kurse ist für das zweite Schulhalbjahr 2014/2015 geplant.

Mit gecco Creative Culture haben wir die Entwicklung eines Bildungsmoduls für Schüler ab der 8. Klasse begonnen, das mit Rollenspielen und Gruppenarbeiten versucht, die Schüler für den Schutz des Regenwaldes und das Überdenken des eigenen Verhaltens zu sensibilisieren. Die ersten Lerneinheiten wurden im zweiten Schulhalbjahr 2014 durchgeführt.

Details und Buchungskontakte stehen unter <u>www.tropica-verde.de/wsb4101104201/3.html</u> auf unserer Website für alle Bildungseinheiten zur Verfügung.

Im Mai veranstalteten wir unter der sachkundigen Leitung von Prof. Emil Rückert im Rahmen der BioFrankfurt Aktionswoche "Biologische Vielfalt erleben" zwei **Führungen** "Costa Rica im Palmengarten Frankfurt – Tropische

Pflanzenwelt im Regenwald" im Tropicarium des Palmengarten Frankfurts. Hierbei präsentierten wir auch das seinerzeit im Entstehen befindliche Beet mit den Pflanzen aus der Region Monte Alto.

Unser **Vortragszyklus** im Palmengarten im Juni, August und Oktober zu den Themen "Tropica Verde stellt sich vor: Projekte in Costa Rica, Umweltbildung, Schutz des Großen Soldatenara, Pflanzaktionen", "Freiwilligenarbeit im Projekt Finca Curré – unser Beitrag zum Schutz des tropischen Regenwaldes" und "Sweet Ananas aus Costa Rica – billiger Exportschlager und teure Umweltschäden" war gut besucht. Besonders interessiert



Herr Frommelt, einer der Fotografen des Bildbandes, mit Bildern der Ausstellung



lauschten die Anwesenden dem Bericht von Kolja Hagenow, der einige Monate bei den Nachbarn der Finca Curré lebte und intensiv von seinen Erfahrungen bei der Freiwilligenarbeit im Umweltschutz berichtete.

Ein besonderer Höhepunkt war die Präsentation der Bilder aus der **Fotoausstellung** "Mittel- und Südamerika – die Natur-Highlights" in Kooperation mit dem tipp4-Verlag im Palmengarten Frankfurt. Die faszinierenden Bilder konnten von Mitte Mai bis Mitte Juli bewundert werden. Die Ausstellung wurde begleitet mit Aktionsständen zum Thema "Naturverträgliches Reisen" sowie einem Reisebericht des beteiligten Fotografenpaares Schneider. Die Eheleute Schneider führten im März 2014 zudem noch einen exklusiven Foto-Workshop im Palmengarten durch, der von 9 Teilnehmern besucht wurde.

Die Vorbereitung der **Vereinszeitschrift** "Der TUKAN" mit dem Schwerpunkt 25 Jahre TROPICA VERDE bedeutete erheblichen Aufwand bei inhaltlicher und grafischer Gestaltung. Mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung 2014 wurden die druckfrischen Exemplare allen Mitgliedern zugestellt.

Die 2012 begonnene Neustrukturierung der Arbeit in unserem **Informationsbüro** mit einer Trennung in die Bereiche Infobüro und Projektkoordination wurde im Januar 2013 mit der Besetzung der Projektkoordinatorenstelle durch Andrea Kraljevic erfolgreich abgeschlossen.



Jennifer Gatzke

Andrea Kraljevic

Katrin Lehmann

Seit 01.03.2013 ist Jennifer Gatzke als Leiterin unseres Informationsbüros die Nachfolgerin von Gabriele Schaarvon Römer, die uns aufgrund der zu hohen Doppelbelastung in ihrer hauptberuflichen Stelle leider bereits nach drei Monaten verlassen hat.

Schließlich trat Andrea Kraljevic im Juli 2014 ihre Elternzeit an und wird seitdem von Katrin Lehmann erfolgreich vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit: die spanische Version unserer Web-

**site** ist seit Februar 2013 im Netz. Über die Entwicklung unserer Projekte informierten wir in regelmäßigen E-Mail-**Newslettern**, diese können auch von unserer Website heruntergeladen werden.

Zudem haben wir nun einen **Facebook**-Auftritt, der unter <u>www.facebook.com/TropicaVerde.Regenwaldschutz</u> erreichbar ist.

2013 wurde außerdem die Aufnahme von TROPICA VERDE Projekten auf der Spendenseite **Betterplace** vorbereitet. Mittlerweile ist TROPICA VERDE auf Betterplace.org vertreten, um dort für Sonderspendenaktionen zu werben. Dadurch sollen auch Nicht-Mitglieder auf unsere Aktivitäten aufmerksam werden und die Möglichkeit bekommen, sich gezielt für einzelne Projekte einzusetzen. Sie erreichen die Seite über den Link: <a href="https://www.betterplace.org/de/organisations/tropica-verde">www.betterplace.org/de/organisations/tropica-verde</a>.

Für unsere Mitglieder haben wir Ende des Jahres 2013 **persönliche elektronische Postfächer** eingerichtet, in denen wir nun laufende Informationen wie auch die jährlichen Zuwendungsbescheinigungen für den Mitgliedsbeitrag hinterlegen. Wir können damit eine erhebliche Kosten- und Zeiteinsparung gegenüber dem vorherigen "klassischen" Postversand erreichen.

Dank des frühzeitigen Angehens der **SEPA-Umstellung** verlief der Übergang des Zahlungsverkehrs auf das neue Zahlungssystem ohne Probleme. Nichtsdestotrotz war mit der Umstellung insgesamt ein erheblicher Arbeitsaufwand verbunden.

Die Verlängerung des **DZI-Spendensiegels** wurde fristgerecht im September 2013 auf Basis des Jahresabschlusses 2012 beantragt. Die Einführung neuer Standards führte beim DZI jedoch zu einer dermaßen großen Arbeitsbelastung, dass wir gebeten wurden, mit einem verkürzten Zwischenantrag auf Basis des Jahresabschlusses 2013 das Spendensiegel bis Ende 2015 zu beantragen. Gleichwohl dürfen wir das Spendensiegel weiterhin führen.



Wir danken allen Aktiven für ihren Einsatz; ohne sie wäre es nicht möglich, die Veranstaltungen und Projekte in dem geschilderten Umfang umzusetzen. TROPICA VERDE lebt vom ehrenamtlichen Einsatz aller Helferinnen und Helfer und kann die satzungsgemäße Arbeit nur auf diese Weise effizient und so kostengünstig wie möglich leisten.